

Statistik informiert ...

Nr. 45/2024

28. März 2024

Bruttoinlandsprodukt in Hamburg 2023

Wirtschaftsleistung sinkt real um 1,1 Prozent

Nach ersten vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2023 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP als Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) in Hamburg gegenüber 2022 nominal (in jeweiligen Preisen) um 1,5 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergibt sich ein realer Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,1 Prozent, so das Statistikamt Nord. Mit diesem Ergebnis liegt Hamburg unter der Entwicklung auf Bundesebene. In Deutschland insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 6,3 Prozent und sank real um 0,3 Prozent.

Während in Deutschland insgesamt das Verarbeitende Gewerbe mit einer realen Entwicklung von minus 0,2 Prozent stagnierte, zeigt sich in Hamburg von 2022 auf 2023 ein deutlicher Anstieg von preisbereinigt 5,6 Prozent. Verantwortlich dafür sind positive Entwicklungen im „Sonstigen Fahrzeugbau“, im Maschinenbau sowie im Bereich „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“.

Im Bereich „Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation“ zeigt sich hingegen ein starker Rückgang von real 4,3 Prozent. Damit verlief die Entwicklung in Hamburg deutlich schlechter als auf Bundesebene (real minus 0,2 Prozent), was vor allem auf starke Rückgänge in dem für Hamburg bedeutenden Bereich „Verkehr und Lagerei“ zurückzuführen ist.

Auch im Abschnitt „Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit“ liegt Hamburg mit einer realen Entwicklung von 0,2 Prozent unter dem Wert für Deutschland insgesamt, wo sich ein realer Anstieg von 1,1 Prozent zeigt. Dagegen entspricht der leichte Anstieg im Bereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen“ mit real 0,6 Prozent in Hamburg dem Anstieg auf Bundesebene (ebenfalls real 0,6 Prozent).

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse für das Jahr 2023 beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgirdl.de abgerufen werden.

Weitere Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Hamburg und Schleswig-Holstein, wie Informationen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung im Zeitraum 1991 bis 2023, sind zudem im [VGR-Dashboard des Statistikamtes Nord](#) enthalten.

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2023

Gebiet	2022	2023	Veränderung 2023 gegen- über 2022	Anteil an Deutschland 2023	Veränderung 2023 gegen- über 2022
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	576,1	615,1	6,8	14,9	– 0,6
Bayern	716,8	768,5	7,2	18,6	0,3
Berlin	178,9	193,2	8,0	4,7	1,6
Brandenburg	88,7	97,5	9,9	2,4	2,1
Bremen	37,1	39,3	5,8	1,0	– 0,6
Hamburg	148,3	150,6	1,5	3,7	– 1,1
Hessen	325,8	351,1	7,8	8,5	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	54,8	59,2	8,1	1,4	3,3
Niedersachsen	340,1	363,1	6,8	8,8	0,2
Nordrhein-Westfalen	794,0	839,1	5,7	20,4	– 1,0
Rheinland-Pfalz	171,7	174,2	1,5	4,2	– 4,9
Saarland	38,8	41,3	6,5	1,0	– 0,6
Sachsen	146,2	156,0	6,7	3,8	– 0,6
Sachsen-Anhalt	74,5	78,4	5,2	1,9	– 1,4
Schleswig-Holstein	113,7	118,7	4,4	2,9	– 1,1
Thüringen	71,1	75,9	6,8	1,8	– 0,1
Deutschland	3 876,8	4 121,2	6,3	100,0	– 0,3
darunter nachrichtlich:					
Westdeutschland					
mit Berlin	3 441,5	3 654,2	6,2	88,7	– 0,4
ohne Berlin	3 262,5	3 461,0	6,1	84,0	– 0,5
Ostdeutschland					
mit Berlin	614,3	660,2	7,5	16,0	0,7
ohne Berlin	435,3	467,0	7,3	11,3	0,4

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2024

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Hamburg 1. Fortschreibung 2023

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)	2022	2023	Veränderung 2023 gegen- über 2022	Veränderung 2023 gegen- über 2022
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	Mio. Euro		%	%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	96	78	– 18,1	1,2
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	19 062	21 915	15,0	3,4
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	16 032	18 469	15,2	5,6
F Baugewerbe	4 658	5 415	16,2	0,0
G-T Dienstleistungsbereiche	110 431	110 184	– 0,2	– 1,6
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	48 055	43 918	– 8,6	– 4,3
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	39 232	41 954	6,9	0,6
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	23 144	24 311	5,0	0,2
A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	134 247	137 592	2,5	– 0,8
Gütersteuern abzüglich Subventionen	14 045	12 983	– 7,6	– 3,3
BIP zu Marktpreisen	148 292	150 575	1,5	– 1,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2024

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
Telefon: 0431 6895-9233
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
X: @StatistikNord
Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social
LinkedIn: Statistikamt Nord